

Wolfgang Brückle

Kann das Kunstmuseum erzählen? Geschichtsvisionen und Geschichtsfiktionen

Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Problem der Kontextberaubung von musealisierten Objekten und untersucht verschiedene Ansätze suggestiver Geschichtserzählung im Museum, insbesondere unter Berücksichtigung von Hohlformen für die erzählerische Erweiterung einer Sprache der Dinge in der Inszenierung des Raums.

Wolfgang Brückle: Studium der Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft in Marburg, Dijon und Hamburg. Dort Promotion über den Einfluss des politischen Aristotelismus auf die Kunstförderung der französischen Könige im 14. Jahrhundert. Anstellungen an der Staatsgalerie Stuttgart und den Universitäten von Stuttgart, Bern, Essex, Zürich und Lüneburg. Seit 2013 Dozent für Theorie an der Hochschule Luzern. Forschungen über Kunstgeschichte des Mittelalters, der frühen Neuzeit, der Moderne und Gegenwart, über Fotografiegeschichte und Museumsgeschichte.